Informationen und Veranstaltungshinweise

Sonderaktion: Männernetzwerk Themenhefte

Bis 2015 gab der Fachbereich, namentlich Wilfried Vogelmann, die Zeitschrift MÄNNERnetzwerk heraus. Die Themenhefte greifen verschiedene Fragestellungen der Männerarbeit auf und erreichen mit Beiträgen renommierter Autoren ein hohes Niveau. Vieles ist nach wie vor lesenswert.

Jetzt bieten wir die verfügbaren Hefte zum Sonderpreis von 10,00 Euro für 5 Expl. (inkl. Versand) an. Einfach per Mail bestellen. Eine Übersicht der verfügbaren Hefte finden Sie auf unserer Homepage unter http://maennerarbeit.drs.de

Männer und Care —- Fachtagung ...

...für Fachkräfte in Erziehung und Pflege, sowie für interessierte Männer

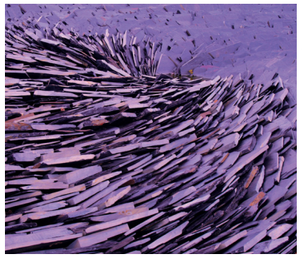
25./26. November 2016 im Tagungshaus Weingarten

Männer pflegen Angehörige, Männer übernehmen Verantwortung für Familie und Kinder: Vor welche spezifischen Probleme und Anforderungen stellt dieses Engagement Männer in ihrer Lebenswelt und hinsichtlich ihrer Identität?

***Information und Anmeldung** unter: www.akademie-rs.de*

Fachbereich Männer zieht zum Jahresende um -

Wegen einer Generalsanierung der Gebäude Jahnstraße 30 ziehen alle Dienststellen — einschließlich der ganzen HA Kirche und Gesellschaft — zum Jahresende in ein **Interimsgebäude nach Echterdingen** um. Die Kontaktdaten des Fachbereichs Männer bleiben unverändert. Der Wiedereinzug in das neue Gebäude in Degerloch ist für Mitte 2018 geplant.



Platzhirsch, Philosoph und Partner

Von der Vielschichtigkeit des Mannseins und der Lust, sie zu leben

Stuttgarter Männertag 2017, Sa, 18. März 2017, 8.45 - ca. 17.00 Uhr, Paul-Gerhard-Gemeindezentrum, Rosenbergstr. 194b, Stuttgart (West), Kosten:30,- €

Der Stuttgarter Männertag bietet Raum für Facetten des Mannseins: Ernsthaft, nachdenklich, spielerisch, spürsam, kritisch, kraftvoll oder humorvoll können die Teilnehmer ihren Fragen und Lebensthemen mit anderen Männern nachgehen.

Anmeldung: Evang. Männer-Netzwerk Württemberg , http://www.emnw-maenner.de/

männerarbeit.einfach.praktisch

Fortbildungsgruppe für Mitarbeiter und Interessierte

Mittwoch, 26. April 2017, 19.00 – ca. 21.30 Uhr (weitere Termine: 17./31. Mai, 21./28. Juni, 05./12. Juli), Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart, 40,- €

Leiter und Moderator: Tilman Kugler, Referent für Männerarbeit

Anmeldung unter Kursnummer 17-1-3111 beim Katholischen Bildungswerk Stuttgart info@kbw-stuttgart.de, www.kbw-stuttgart.de

Kontakt/Impressum:

Bischöfliches Ordinariat HA Kirche und Gesellschaft, Fachbereich Männer

Bischof-Leiprecht-Zentrum, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Telefon 0711 9791 234 ● E-Mail: Maenner@bo.drs.de

● Web: http://maennerarbeit.drs.de

MÄNNERnetzwerk

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stuttgart, im Oktober 2016

Liebe Männer und Freunde des MÄNNERnetzwerks,

eines unserer wichtigsten MÄNNERnetzwerk-Treffen findet in diesem Jahr zum 71. Mal statt: **der Männertag der Diözese**. Wieder haben sich viele „alte Bekannte“ angemeldet, Männer, die schon lange fest mit dem MÄNNERnetzwerk in unserer Diözese verbunden sind, aber es gibt auch neue Gesichter, was uns sehr freut. Es ist schön, wenn das Netz wächst, indem immer wieder auch neue Männer *andocken* oder sich vielleicht sogar *einbinden* wollen in die Männerarbeit. Wir dürfen gespannt sein auf die Impulse von Walter Kohl zum Stichwort „Versöhnung“, aber auch auf die Workshops, die Aspekte des Leitthemas aufgreifen und in vielschichtiger Weise interpretieren. Im nächsten Info-Brief werden wir vom Männertag berichten.

Nachdem wir uns im letzten Info-Brief ein paar Gedanken zum Thema „Lebenskunst“ gemacht haben, bieten wir diesmal etwas zum zweiten Stichwort, das uns bei unserer Arbeit und Neuausrichtung der Männerarbeit wichtig ist: **das Bild vom Netzwerk**. Tilman Kugler stellt in seinem Artikel dar, dass Männerarbeit im Prinzip immer eine Vernetzungsarbeit war und ist. Das gab es schon zu Zeiten der frühen Männerwerke, die sich als „kernige“ Männerbünde verstanden, die die Gesellschaft (katholisch) gestalten wollten. Das gilt in veränderter Form auch noch heute, wenn wir versuchen, unterschiedliche Erfahrungen und Kompetenzen, die Männer an ganz unterschiedlichen Orten einbringen, „zu vernetzen“ und so für interessierte Männer erreichbar zu machen.

Männernetzwerke sind im eigentlichen Sinne soziale Netzwerke. Der Begriff „SocialNet“ begegnet uns aber heute besonders im Internet und hier vor allem bei Facebook. Mittlerweile ist Facebook ein Netzwerk geworden, das sich auch Initiativen und Organisationen der Männerarbeit zunutze machen. Christian Kindler — der ja lange Jahre in der Medienarbeit tätig war — hat sich mal im Netz umgeschaut und Lust bekommen auch unser **MÄNNERnetzwerk ins Internet** auszuweiten—teilweise. Denn eins ist klar, Männernetzwerke im öffentlichen digitalen Raum sollen Netzwerke von Personen unterstützen und Kommunikation ermöglichen. Sie können die Begegnung von Mann zu Mann nicht ersetzen, bestenfalls aber anbahnen. Sie erweitern die Reichweite. Deshalb wollen wir unser MÄNNERNetzwerk in den digitalen Raum öffnen.

Herzliche Grüße aus dem Fachbereich Männer

Tilman Kugler, Gertrud Singer und Christian Kindler

MÄNNERnetzwerk—vernetzte Männer

Der Netzwerkgedanke spielt in der Männerarbeit eine wichtige Rolle. Was ist aber mit dem „Netzwerk“ gemeint, und kann es zu einem sozialem Netzwerk weiterentwickelt werden – vielleicht auch mit Unterstützung der digialen SocialMedia? Gedanken dazu von Christian Kindler, der viele Jahre in der Medienarbeit tätig war und im Sozialen Netzen unterwegs ist.

Vernetzung ist ein Schlagwort der Gegenwart. Gemeint sind entweder technische Vernetzungen vom WLAN über moderne Mobilfunknetze bis zum WWW (World wide web). Andererseits sind mit Netzwerken auch die Verbindungen vom Menschen gemeint: Familien bilden Familiennetzwerke, bei Veranstaltungen „vernetzen“ sich Menschen, um gemeinsam zu arbeiten oder etwas zu feiern. Gemeinsam ist den Netzwerken, dass sie Kommunikation ermöglichen und in gewissem Maße Schutz bieten, einen geschützten Rahmen und ein tragendes Gemeinschaftsgefühl: Ich bin nicht allein.

Die Stärke schwacher Bindungen

Netzwerke im Sinne von sozialen Verbindungen ermöglichen unterschiedliche Grade der „Einbindung“. Die Soziologie (Granovetters) spricht von „Strong ties“, starken Verbindungen, und „weak ties“, schwachen Bindungen. Starke Verbindungen mit einem hohen Grad an Verbindlichkeit und Zugehörigkeit bilden sich z.B. in Familien, Paarbeziehungen und langen Freundschaften. Auch in vielen Männergruppen gibt es ein hohes Maß an „strong ties“: Man(n) kennt sich gut, geht offen und vertraut miteinander um, es herrschen Verbindlichkeit und klar vereinbarte Normen. Das gibt Sicherheit, führt aber dazu, dass die Gruppe relativ geschlossen bleibt. Für Außenstehende ist es nicht leicht, „member of the club“ zu werden. Das Netzwerk bleibt zwar stabil, aber es mangelt an „Frischzellen“, an neuen Impulsen von außen. So klagen manche Gruppen, Gemeinden und Verbände, die ja auch Netzwerke mit starken Verbindungen und Verbindlichkeit sind, über Nachwuchsprobleme.

„Schwache Bindungen“ sind unverbindlicher, aber auch offener, und es ist leichter, an das Netzwerk „anzudocken“. Solche offenen Netzwerke sind meist nur temporär, inhaltlich flexibel, und die Mitglieder locker vernetzt. Wichtig ist, dass man jederzeit das Netzwerk wieder verlassen kann – ohne sozialen Druck und Verpflichtung. Beispiele für solche offenen Netzwerke sind u.a. Gruppen, die sich zu bestimmten Themen treffen, um sind auszutauschen und dabei einen persönlichen Erfahrungsgewinn zu haben. Die Männertage oder Angebote der Erwachsenenbildung können solche „niederschwelligen“ Anknüpfungspunkte sein.

MÄNNERnetzwerk bei Facebook?

Netzwerke mit „weak ties“ sind heute auch die sog. Sozialen Netzwerke im Internet, vor allem Facebook. Kritisiert wird oft, dass „Freunde“ im Netz meist nichts mit wirklich guten Freunden im Leben (starke Bindung) zu tun haben. Klar, im Netz sollte ich mich mit Persönlichem eher zurückhalten, und Gemeinschaftserfahrungen sind nur bedingt möglich. Aber als Informationsnetzwerk, in dem ich mich über interessante Neuigkeiten und Veranstaltungen, Artikel und Bilder austauschen kann, ist das natürlich eine feine Sache. Wie wäre es, wenn wir für unsere Zwecke eine Facebook-„MÄNNERnetzwerk.drs.- Gruppe“ testen würden?

Männer im sozialen Netzwerk

- **https://www.facebook.com/maennerseelsorge**
  Die Gemeinschaft der katholischen Männer in Deutschland vernetzt überregionale Veranstalter und informiert über Männerthemen, z.B. durch Links und Kommentaren
- **https://www.facebook.com/MaennerNetzwerkImBistumTrier**
  Kontakte und Veranstaltungen für Männer
- **https://www.facebook.com/maennerarbeit.ekd**
  Die Männerarbeit der Evang. Kirche Deutschland bringt auch politische Männerthemen
- **https://www.facebook.com/Vaterfreuden.de**
  Informations- und Austauschgruppe für Väter

Männerarbeit im MÄNNERnetzwerk.

Männerarbeiter sind eigentlich immer irgendwie Netzwerker, denn eines hat die Erfahrung gezeigt: Nur wo Menschen in dynamischen Netzwerken ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, kann Neues entstehen und sich etwas entwickeln. Tilman Kugler zeigt, was an den Kontenpunkten der Männernetzwerkarbeit möglich ist.

MÄNNERnetzwerk— so haben wir vor 20 Jahren die Publikation getauft, in der über die Männerarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart berichtet wurde, und die dieser ein Gesicht geben sollte. Einige Jahre zuvor hatte sich das „Katholische Männerwerk“ nach fast 50 Jahren aufgelöst, auch weil traditionelle und patriarchale Leitbilder des Mannseins niemand mehr auf seine Fahnen schreiben wollte.

Die **Aufgabe der Männerarbeit** war seither, Männer und Männer-Gruppen bei der Suche nach neuen Rollenverständnissen und bei der Entwicklung zeitgemäßer Aktivitäten zu begleiten und zu inspirieren. Männerarbeit bekam so viele Facetten: Väter-Kinder-Aktivitäten, intensive Seminare mit einem hohen Selbsterfahrungsanteil, Vorträge zum Wandel der Rollen von Männern und Frauen und zur Rolle der Väter im Erziehungsgeschehen, Pilgern auf Jakobs- und anderen Wegen, selbstorganisierte Gesprächsgruppen, Männertage mit vielfältigen Workshops und Begegnungsmöglichkeiten, Angebote zur Life-Balance zwischen Segelschiff und Zen-Meditation, zwischen Bogenschießen und Bibelgespräch.

> „Männerarbeit ist im besten Fall ein lebendiges und dynamisches Netzwerk, in dem Männer sich mit ihren Ambitionen, Kompetenzen und mit ihren Interessen für andere Männer einbringen.“

Dabei hat sich gezeigt: **Wichtig ist, dass immer wieder engagierte oder neugierige Männer das Heft in die Hand nehmen** und ein Angebot machen, das andere Männer anspricht. So wurden Männergruppen gegründet, Väter-Kinder-Wochenenden initiiert, Männer-Vesper ins Leben gerufen, Dekanatsmännertage gestaltet, Besinnungstage und Exerzitien für Männer angestoßen, und Beratungsangebote für Männer gegründet.

Es gibt keinen Königsweg der Männerarbeit. Projekte, die an einem Ort gut laufen, kann man nicht einfach an einem anderen Ort „implementieren“. Das würde auch nicht in die Pluralität unserer Gesellschaft passen. Männerarbeit trägt immer die Handschrift und das Gesicht der Männer, die sie konkret machen.

Männerarbeit ist im besten Fall ein lebendiges und dynamisches Netzwerk, in dem Männer sich mit ihren Ambitionen, Kompetenzen und mit ihren Interessen für andere Männer einbringen. Und die Aufgabe eines Fachbereichs Männer in der Diözese ist es, dazu beizutragen, dass dieses Netzwerk wachsen kann und Stabilität erlangt.

Sicher haben wir, Christian Kindler und ich, Ideen und Vorstellungen, auch Erfahrungen, wie Männerarbeit geht. Aber unser Job ist, mit Euch, mit Ihnen zusammen zu überlegen, was für Euch hier und jetzt passt. Denn Männerarbeit muss man nicht studieren. **Männerarbeit kann man einfach machen**, wenn man mit anderen Männern zusammen die eigenen und gemeinsamen Interessen verfolgt: So entsteht am einen Ort eine Motorradwallfahrt, am anderen Ort eine Radtour mit Firmlingen, anderswo eine Nikolaus-Initiative, die dafür sorgt, dass der Bischof Nikolaus in die örtlichen Kindertagesstätten kommt und nicht (nur) der Coca-Cola-Weihnachtsmann, und wieder anderswo suchen Männer Stressausgleich bei Yoga, oder Walking .

Männerarbeit hat Orte der Selbst- und Gruppenerfahrung, Männerarbeit hat religiöse Dimensionen, Männerarbeit hat politische und soziale Aspekte. Und bei allem stiftet Männerarbeit sozialen Zusammenhalt und Gemeinschaftserfahrungen, die unsere Gesellschaft menschlich und lebenswert machen. Das MÄNNERnetzwerk ist vielfältig verwoben in andere Netzwerke unserer Gesellschaft. Auch Kirche ist ein großes buntes Netzwerk, in das sich die Fäden des MÄNNERnetzwerks einfädeln. Überall auf unterschiedliche Weise. Und an manchen Orten auch gar nicht. Weil da anderes wichtig ist.